

und von Jahr zu Jahr erweitert sich der Kreis derer, auf die der Segen dieser göttlichen Fügung sich ausbreitet. In diesem Jahre, meine ich, musste die ganze gebildete Menschheit dem Herrn dafür danken, denn vor den Schrecknissen eines Weltenkrieges und aller Übel, die drohend dahinter lauern, steht die ehrwürdige, erhabene Greisengestalt unsers Kaisers. Ihm vertrauen Fürsten und Völker, Ihm eignet die Gerechtigkeit, die Klugheit und von der Höhe seines Alters und seiner Stellung herab der tiefenste Einblick in die Lehren der Geschichte, wie die unverkümmerte Liebe zur Menschheit. Ihm vor allen kann es gelingen, die Gegensätze zu versöhnen, das Furchtbare abzuwenden und die letzten Jahrzehnte unsers Jahrhunderts vor Vernichtung und Elend zu bewahren. Darum, meine hochgeehrten Herren, mit der ganzen Liebe unsers Herzens für den erhabenen Herrscher und mit dem vollen Einblick in die Bedeutung seiner Erhaltung für uns rufen wir auch heute jubelnd aus: Hoch und lang lebe Seine Majestät der deutsche Kaiser, König Wilhelm von Preussen, hoch!

## 12.

1879. 23. April.

## Trinkspruch bei der Feier von Königs Geburtstag.

Hochansehnliche Festversammlung! Der Ruf, der uns hier wieder vereinigt, hat in unserm Sachsenlande einen freudigen und erhebenden Klang, der Ruf: Es gilt unserm Könige! Es gilt, Gott zu danken, der ihn an diesem Tage uns gegeben hat, der ihn bewahrt hat vor aller Gefahr und ihn in aller Frische des Geistes und Körpers erhalten hat auch in dem verwichnen Jahre. Es gilt, dem Könige zu danken, der in ernster Zeit mit ernstem, treuem Sinn seine Regentenpflichten übt, dem das Wohl seines Landes höchste Freude, höchstes Ziel ist, der mit klarem Auge und nimmer ermüdender Teilnahme einzudringen sucht in die Bedürfnisse seines Volkes, und der an der Spitze seines Landes waltet mit warmer Empfindung für die gemeinsamen Ziele und Aufgaben unsers deutschen Vaterlandes: ein deutscher Fürst mit deutschem Herzen. Es gilt, Zeugnis abzulegen von der Liebe, die ihm zurückgegeben wird aus dem in Liebe gehegten Lande, von der Verehrung, die für ihn empfindet sein Volk und alle, die unter